Land- und forstwirthschaftliche Ortskrankenkasse zu Niederneukirch.

General-Versammlung

Sonnabend, den 14. Mai 1898, Abends 9 Uhr, im Erbgericht.

Schluß der Präsenzliste Abends 1/2 10 Uhr.

Tagesordnung:

1) Vorlegung der Jahresrechnung und Abnahme derselben.
2) Beschlußfassung über die ferneren Krankenkassenbeiträge.
3) Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes aus den Arbeitnehmern.

Zahlreiches Erscheinen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist erwünscht.

Nieder-Neukirch (Lausitz), am 1. Mai 1898.

Der Vorstand.

Die erste diesjährige

ordentliche General-Versammlung

der gemeinsamen Ortskrankenkasse für Stacha u. Umgegend

findet Sonntag, den 15. Mai, Nachmittags 5 Uhr,

in der **Zimmermann'schen Gastwirthschaft** hierselbst statt.

Tagesordnung:

1) Vortrag und Abnahme der Rechnung pro 1897.
2) Kassengeschäftliches.

Stacha, den 5. Mai 1898.

A. Schreiber, Vorsitzender.

Montag, den 16. Mai 1898,

Viehmarkt in Bischofswerda.

Gedenktage

zum 70. Geburtstag und 25jährigen Regierungs-Jubiläum König Alberts von Sachsen.

1828 — 1873 — 1898.

7. Mai.

1849. Die Rebellen werden in Dresden von sächsischen und preußischen Truppen aus den eingenommenen Positionen vertrieben.

8. Mai.

1849. Theilnahme des Prinzen Albert an dem Gefecht bei Veile in Schleswig-Holstein.

9. Mai.

1866. Die sächsische Armee wird auf den Kriegsfuß gesetzt.

Deutsches Reich.

Bischofswerda. Der Umstand, daß die Aufforderungen zur Einkommendeklaration und daß die Steuerzettel nicht allein über die Gemeinde- sondern auch über die Staats-Einkommensteuer vom Stadtrathe unterzeichnet sind, erweckt vielfach die irrige Meinung, daß der Stadtrath auch hinsichtlich der Staats-Einkommensteuer zuständig ist für die Einschätzung und für das Rechtsmittelverfahren. Infolgedessen werden Anträge und Reklamationen seiten der Steuerpflichtigen vielfach unrichtig adressirt und an der unrichtigen Stelle angebracht. Es erscheint daher angezeigt, darauf hinzuweisen, daß in Ansehung der Staats-Einkommensteuer für die Einschätzung und für das Reklamations-Verfahren erster Instanz die dazu besonders gewählten staatlichen Einkommensteuer-Einschätzungskommissionen, deren Vorsitzende jedes Jahr vom Königl. Finanzministerium besonders ernannt werden, bez. der Königl. Bezirkssteuerinspektor, zuständig sind, in Gemeinde-Einkommensteuersachen aber die städtischen Steuerausschüsse bez. der Stadtrath. Reklamationen gegen die Staatseinkommensteuer sind bei der Königl. Bezirkssteuereinnahme anzubringen, solche gegen die Gemeindeeinkommensteuer beim Stadtrathe. Wer gegen beide Steuern reklamiren will, kann das nicht in einem Schriftstücke besorgen, sondern muß bei jeder dieser Behörden eine besondere Reklamationsschrift einreichen.

Die Mittheilung in der vorigen Nummer, Se. Majestät der König werde seinen Aufenthalt in Sibyllenort wegen des Landtagsschlusses Mitte Mai unterbrechen, bestätigt sich nicht.

Bischofswerda, 5. Mai. Die am Dienstag Abend über einen großen Theil Sachsens niedergegangenen schweren Gewitter haben vielfachen Schaden, sei es durch Blitzschläge an Gebäuden und Bäumen, sei es durch Schloßenfall in der Baumblüth oder durch wolkenbruchartige Regengüsse an Wegen und Feldern rc., angerichtet. Eingeäschert wurden durch Blitzschlag in Bannewitz Scheune und Seitengebäude des Gutsbesitzers Schumann, in Wilschdorf das Wohnhaus des Wirthschaftsbesitzers Heinrich, in Ohorn die Scheune des Gutsbesitzers Schöne, in Großnaundorf Wohnhaus und Scheune des Zeugarbeiters Großmann, in Schlettau die Scheune des Posamentenfabrikanten Herrmann, in Zaschwitz die Naumann'sche Scheune und in Draschwitz die Scheune des Gutsbesitzers Friedrich.

Bischofswerda, 6. Mai. (Gebirgsverein.) Laut Beschluß der letzten Monatsversammlung findet die stets sehr beifällig aufgenommene erste Frühjahrspartie nach der Hohwaldschänke und Valteuberg Sonntag, den 15. Mai, statt; die Abfahrt erfolgt früh 7 Uhr 45 Min. Die Musik wird das hiesige Stadtmusikchor stellen. Die großen Buchenbestände des Hohwaldes prangen bereits im herrlichsten Grün.

B. Bischofswerda, 6. Mai. Gestern Abend fand eine Turnrathssitzung statt, an der auch verschiedene Herren Ehrenmitglieder theilnahmen. Es wurde hauptsächlich über die für das Gauturnfest zu bildenden Ausschüsse berathen. Nächsten Mittwoch findet eine weitere Sitzung statt, in welcher endgiltige Konstituirung der Ausschüsse vorgenommen werden soll. Wie bekannt, findet das Turnfest des Meißner Hochland-Gaues am 9., 10. und 11. Juli verbunden mit Fahnenweihe allhier statt. Wir kommen s. Zt. darauf zurück.

— Die allgemeine Brandversicherungs-Gesellschaft sächsischer Lehrer hatte im abgelaufenen Vereinsjahre 1897 in 113 Bezirken eine Einnahme von 60,165 M. 12 Pf., darunter 1528 M. 79 Pf. Zinsen. Die Ausgaben betrugen 21,953 M. 18 Pf. Darunter befanden sich 8127 M. 5 Pf. für Entschädigung an Brandschäden. Der Ueberschuß beträgt 38,211 M. 94 Pf. Im Jahre 1897 traten der Gesellschaft 541 neue Mitglieder mit einer Versicherungssumme von 2,096,450 M. bei. Am Jahresschluß zählte die Gesellschaft 9092 Mitglieder mit 49,813,750 M. Versicherungssumme.

— Die Zeit des Keimens der alten Kartoffeln ist wieder gekommen. Wer mit solchen jetzt zu thun hat, achte sorgfältig darauf, daß sich an den Händen keinerlei Verletzung — sei sie auch noch so unbedeutend — befinde, da sich dadurch das in den Keimen enthaltene gefährliche Nachtschattengift der sonst so nützlichen Knollenfrucht auf den menschlichen Körper übertragen und zu schweren Krankheiten, ja selbst zum Tode führen kann.

— Bestellungen auf den „Sächsischen Erzähler" für die Monate Mai und Juni nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, sowie alle Zeitungsboten des „Sächs. Erzählers" entgegen.

— Falb sagt für den Mai Anfangs viele Niederschläge voraus. Am 6. sollte sogar Schnee fallen, obgleich die Temperatur normal bleibt. In der Mitte des Monats soll es bei trockenem Wetter mehrfach Gewitter geben. Im letzten Drittel soll es, Anfangs bei hoher, später bei niedriger Temperatur, wiederum Niederschläge geben. Der 6. Mai ist ein kritischer Tag erster, der 20. ein solcher dritter Ordnung.

— (Bauernregel für den Monat Mai.) Maimonat kühl, Brachmonat naß, füllen beide Boden und Faß. — Wenn Anfang Mai noch Reife streut, so bedeutet's Fruchtbarkeit, regnet es zu Anfang Main, soll der Wein gefährdet sein. — Kühler Mai bringt Allerlei, gut Geschrei, viel Gras und Heu. — Abendthau und Kühle im Mai bringen Wein und vieles Heu. — Mai mäßig und auch kühl, steckt dem Juni ein warmes Ziel; doch übermäßig warmer Mai will, daß der Juni voll Nässe sei. — Hat Urbanus (25.) Sonnenschein, hofft man viel auf guten Wein. — Pankraz (12.) und Urban ohne Regen versprechen reichen Erntesegen. — Gewitter in der Frühjahrszeit sind stets mit Abkühlung bereit. — Donnert's in das grüne Laub hinein, wird das Brod bald billiger sein. — Viel Gewitter im Mai, schreit der Bauer: Juchhei. — Pankratius und Servatius, der Gärtner sie beachten muß, leicht treten da noch Fröste ein, die allen Pflanzen schädlich sein. — Warmer Mairegen — großer Segen. — Abendthau im Mai — bringt viel Heu herbei, Maienfröste — böse Gäste! — Wenn St. Urban lacht, — Weinen die Trauben. — Maikäferjahr — gutes Jahr. — Gewitter im Mai — Bringt Früchte hierbei. — Kein Reif nach Servaz, — Kein Schnee nach Bonifaz. — Bienenschwarm im Main — Bringt gutes Futter ein. — Pfingstregen — Weinsegen!

♦ Neukirch, 5. Mai. Die Abänderung der Gewerbeordnung hat auch hier, wie anderwärts, Anregung zu näherer Betrachtung des Innungsgesetzes gegeben. Wenn dasselbe für Handwerker und Gewerbetreibende Nutzen bringen soll, so wird der enge Zusammenschluß derselben als nothwendig erachtet. Darum sollen auch die umliegenden Ortschaften mit Neukirch einen allgemeinen Innungsbezirk bilden und ein darauf bezügliches Ansuchen ist schon an die Königliche Amtshauptmannschaft Bautzen gerichtet worden. Wie weit die gemachten Hoffnungen in Erfüllung gehen werden, das werden die nun folgenden Besprechungen und Sitzungen zeigen.

Bautzen, 3. Mai. Se. Majestät der König traf auf der Reise nach Sibyllenort gestern Nachmittag 5 Uhr 31 Minuten mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge hier ein. Zum Empfange Sr. Majestät hatten sich die Herren Kreishauptmann v. Schlieben, Oberstlieutenant von dem Bussche-Ippenburg, Landgerichtsdirektor Raden, Oberstaatsanwalt Dr. Gensel und Stadtrath Lindner am Bahnsteige eingefunden. Se. Majestät geruhten, bis zur Weiterfahrt des Zuges mit den erschienenen Herren sich huldvollst zu unterhalten. (B. N.)

* Bautzen, 4. Mai. An Stelle einiger zum